



# Nachhaltigkeitsbericht Pfaffing 2023

Vorstellung in der Gemeinderatssitzung Pfaffing am 12. Januar 2023

Prof. Dr. Andreas Fieber & Matthias Eggerl



## Prof. Dr. Andreas Fieber

- Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft – insbesondere Finanzen und Controlling.  
Technische Hochschule Rosenheim / Campus Burghausen
- Geburtsdatum: 12. Dezember 1965  
Wohnort: 83539 Pfaffing  
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder



## Kompetenzen auf dem Gebiet kommunales Nachhaltigkeitsreporting:

- Ich veranstalte jedes Semester ein Wahlpflichtseminar mit dem Inhalt „Nachhaltigkeitsreporting für Kommunen und privatwirtschaftliche Unternehmen“.



## Motivation:

- Bei den Kommunalwahlen ist mir aufgefallen, dass es für die Kandidaten, die Wähler und die Gewählten sehr schwer ist, sich über den Stand der Nachhaltigkeit in Bezug auf Ökonomie, Ökologie und Soziales in ihrer Gemeinde zu informieren.
- Ein geeignetes Instrument zur Information sind sogenannte kommunale Nachhaltigkeitsberichte.



## Matthias Eggerl, B.A.

- 2018 Bachelor of Arts an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Seit WiSe 2019 Masterstudium an der Universität Regensburg:  
„Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel“
- Fahrlehrer bei der Fahrschule Eggerl
- Mitinhaber des Fischerstüberls Attel
- Seit Mai 2020 Gemeinderat in Rott a. Inn & Umweltreferent des Gemeinderats
- Seit Mai 2020 Kreisrat & Mitglied im Ausschuss für Umweltangelegenheiten,  
Landwirtschaft, Mobilität, räumliche Entwicklung und Naturschutz.





**Juni 2022:**  
Gemeinsame Buchveröffentlichung zum  
Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung





### Hintergrund:

**1987** veröffentlichte die **World Commission on Environment and Development (WCED)** einen Zukunftsbericht mit dem Titel „**Unsere gemeinsame Zukunft**“ („Our common future“).

Die Kommission kam zu der Erkenntnis, dass ein **neuer, nachhaltiger Entwicklungspfad notwendig** sei.

- ✓ Ziel ist es weltweit die Armut zu beseitigen und gleichzeitig die ökologischen Grundlagen unserer Existenz zu erhalten.
- ✓ Aus der Definition von nachhaltiger Entwicklung des Berichts lässt sich das Verständnis von **kommunaler Nachhaltigkeit** ableiten



**Wir haben den weltweit formulierten Nachhaltigkeitsbegriff auf die  
kommunale Ebene angepasst:**

**„Nachhaltiges kommunales Handeln bedeutet, den jetzt  
lebenden Generationen ein intaktes ökonomisches,  
ökologisches und soziales Gefüge zur Verfügung zu  
stellen und den nächsten Generationen ein ebensolches,  
intaktes Gefüge zu hinterlassen.“**



### Verhältnis der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zueinander



Abb. 1

In unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ist ökonomischer Erfolg (bei Unternehmen) oder ökonomische Leistungskraft (bei Kommunen) Voraussetzung, also das Fundament für ökologisches und soziales Handeln.





### Globale Ziele der UN-Agenda 2030: die 17 SDGs

United Nations, New York, 09/2015:

**„Zukunftsvertrag für die Welt Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“**

- Definition von 17 globalen Zielen (Sustainable Development Goals, SDGs)
- Diese erfassen die ökonomische, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit.
- Die SDGs sollen 2030 erreicht werden, daher die Bezeichnung Agenda 2030



### 3. Die Sustainable Development Goals (SDGs)



Abb. 2



Anzahl der Einwohner	Stadt- und Gemeindetypen
bis 5.000	Landgemeinde
5.000 bis unter 10.000	Kleine Kleinstadt
10.000 bis unter 20.000	Große Kleinstadt
20.000 bis unter 50.000	Kleine Mittelstadt
50.000 bis unter 100.000	Große Mittelstadt
100.000 bis unter 500.000	Kleine Großstadt
ab 500.000	Große Großstadt

Abb. 3

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



In den Landgemeinden und Kleinstädten leben **nur 10,8 Prozent** der Bevölkerung....  
...aber sie decken **27,2 Prozent** der Fläche ab.  
→ Ohne die Beteiligung der Landgemeinden und Kleinstädte sind die Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht erreichbar.



**Gemeinde Pfaffing**



Abb. 4



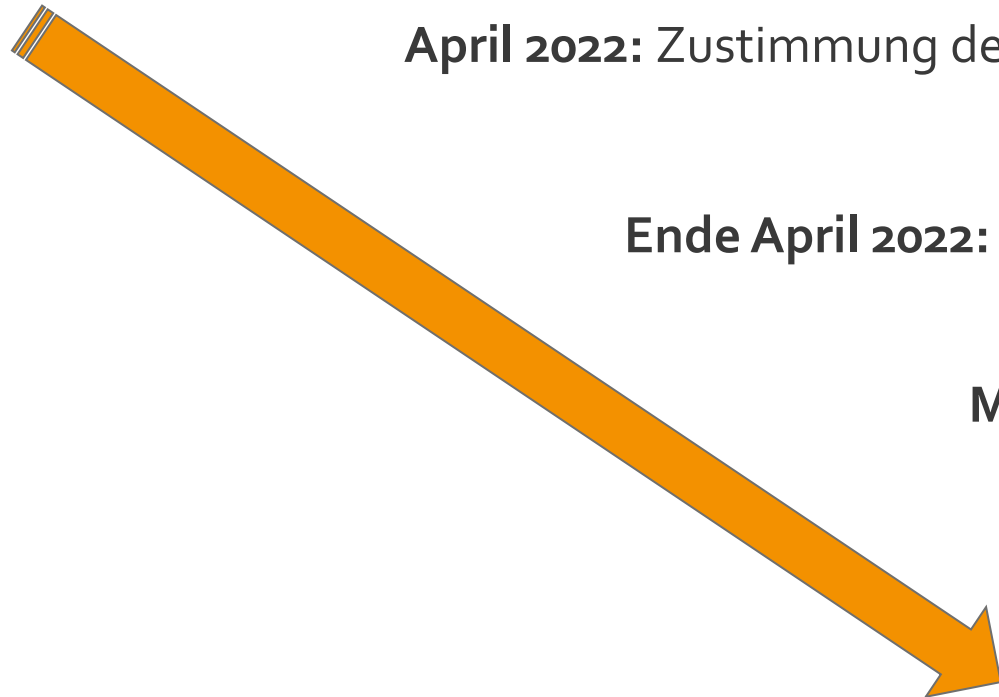
**März 2022:** Vorstellung des Berichts bei Bgm.  
Niedermeier und GS-Leiter Christian Thomas

**April 2022:** Zustimmung des Gemeinderats Pfaffing

**Ende April 2022:** Auftakttreffen im Sitzungssaal

**Mai-Juli 2022:** Einarbeiten der Berichte  
und Recherche von Daten

**Juli 2022:** Treffen zum Zwischenstand





**Juli-Oktober 2022:** Weitere Überarbeitung

**November 2022:** Abschlusstreffen

**November/Dezember 2022:** Finale Überarbeitungen

**Dezember 2022:** Finale Überarbeitungen, Layout und Druck

**Januar 2023:** Vorstellung des Berichts

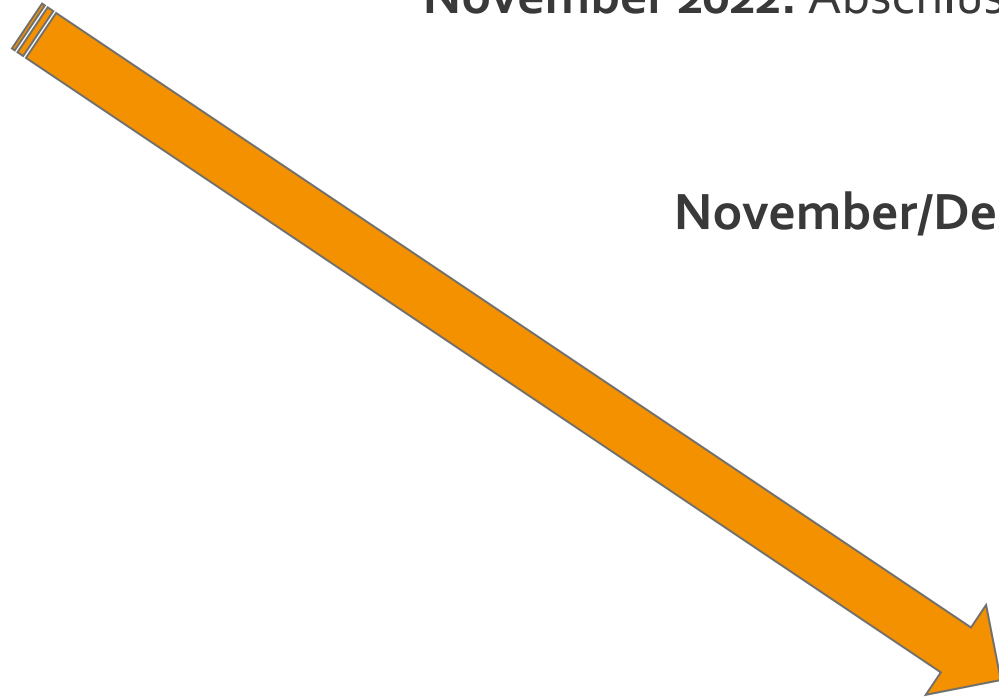




Abb. 5

**Die Teilnehmer beim Kick-off-Meeting am 26. April 2022** (fotografiert von Matthias Eggerl)



### NACHHALTIGKEITSBERICHT

DER GEMEINDE PFAFFING 2023



ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



**Titelbild von Josefine Traunsteiner aus Pfaffing**

**Umfang des Berichts: 152 Seiten**

Gegliedert in einen individuellen und einen  
(standardisierten) indikatorengestützten Teil





### Nachhaltigkeit in Rathaus und Verwaltung



**Die Rathaus- und Gemeindearbeit wurde und wird seit 2020 stufenweise im Hinblick auf mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit umgestellt. Dies umfasst ein ganzes Bündel an Einzelmaßnahmen:**

- Die Einführung moderner Management- und Personalführungsmethoden und –instrumente fördert ein kooperatives, zeitgemäßes und bürgerfreundliches Arbeitsklima.
- Im Rathaus wird in der aktuellen Ausschreibungsperiode ausschließlich umweltfreundlicher Ökostrom verbraucht. Zudem wird durch gezieltes Lüften der Verbrauch und damit die Heizkosten reduziert. Für die geplante energetische Sanierung und den Anbau des Rathauses wird konkret Augenmerk auf die nachhaltige Gestaltung des Gebäudes gelegt.
- In der Verwaltung wird ausschließlich zertifiziertes Umweltpapier verwendet. Für notwendige Ausdrucke und die VG-Nachrichten werden ausschließlich Umweltpapiere verwendet.
- Die konventionellen Putzmittel für die Reinigung der kommunalen Liegenschaften sind, wo immer möglich, durch ökologische Produkte ersetzt worden.
- Für die Verpflegung im Rathaus werden Produkte aus fairem Handel verwendet.



### Nachhaltigkeit in den Pfaffinger Kitas

Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) gehören z.B. Armut und Hunger zu beseitigen, Bildung und Chancengleichheit zu stärken, Zugang zu sauberem Wasser und umweltfreundliche Energie für alle Menschen zu ermöglichen.

Das sind große Ziele – die Kitas sind dabei nur ein ganz kleiner Bereich – und die Kinder sind noch sehr klein. Trotzdem können auch Kitas auf verschiedene Weise – manchmal ganz einfach – oder auch ganz praktisch – einige dieser Ziele im Alltag umsetzen.

Als christliche Einrichtungen sind uns die Themen „Wertschätzung und Erhalt der Schöpfung“ sowie die „Gleichwertigkeit aller Menschen“ wichtig und fest in unserem Wertesystem verankert.



**Foto: Anpflanzung des neuen Hochbeets in der Ev. Kita „Löwenzahn“. Mit dabei war Herr Reihofer von der meine VR Bank, die die Hochbeete inklusive Erde und Samen gespendet hatte.**



### Bericht der Bürgerhilfe Pfaffing e.V.



Die Bürgerhilfe Pfaffing e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, ältere Menschen zu unterstützen, so lange wie möglich zu Hause in vertrauter Umgebung selbstbestimmt leben und gewachsene soziale Beziehungen erhalten zu können, indem er bei Bedarf schnell und unbürokratisch nachbarschaftliche oder professionelle Hilfe organisiert und indem er Begegnungsmöglichkeiten schafft, um so Vereinsamung, sozialer Isolation und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Die Bürgerhilfe veranstaltet dazu Treffen in geselliger Runde, organisiert Vorträge zu aktuellen Themen und Veranstaltungen für Körper und Geist.



Foto: Ein geselliger Nachmittag der Bürgerhilfe im Pfaffinger Hof



#### Steckbrief

Die Bürgerhilfe Pfaffing e.V. wurde 2006 gegründet, hat über 250 Mitglieder, 3 hauptamtliche Mitarbeiterinnen in Teilzeit und 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Das Büro der Bürgerhilfe verfügt über eigene Räumlichkeiten, die für regelmäßige Sprechstunden und Zusammenkünfte genutzt werden.

#### Kontakt



**Andreas Demmel**  
Hochriesstraße 16  
83539 Pfaffing  
Tel.: 08076 97 57  
Fax: 08076 887 595  
Mobil: 0171 81 53 026  
E-Mail:  
andreas.demmel@gmx.de

### Bericht des Gewerbeverbands



Der Gewerbeverband Pfaffing ist die Interessenvertretung der Pfaffinger Selbstständigen. Mittelständler, selbstständige Handwerksbetriebe sowie Jungunternehmer stehen für eine gesunde, regionale Wirtschaft. Unsere Mitglieder im Ortsverband bilden die Grundlage für die Verbandsarbeit und die Arbeit vor Ort, für eine starke Gesellschaft mit nachhaltigem Wohlstand. Die Arbeit vor Ort bildet das feste Fundament für die Verbandsarbeit. Auf überregionaler Ebene setzt sich der BDS für die Belange der Unternehmer ein. Der Ortsverband Pfaffing ist ein attraktives Netzwerk. Das lebendige Netzwerk der Unternehmen und Selbständigen leistet einen wertvollen Beitrag für den unternehmerischen Erfolg unserer Mitglieder. Es bringt seine Mitglieder aus den vielfältigen Branchen zusammen und unterstützt den persönlichen Kontakt untereinander sowohl am Standort als auch in der Region. Vom Know-How der Mitgliedsbetriebe, den Erfahrungen und Ideen können alle Mitglieder profitieren.

Moliere erkannte schon im 17. Jahrhundert: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Es heißt: Nachhaltigkeit steht auf drei Säulen: Ökologie, Wirtschaft und Soziales. Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein Wort, Nachhaltigkeit ist eine Haltung. Sowohl die Gemeinde Pfaffing als auch der Gewerbeverband verfolgen die Weiterentwicklung unserer Gewerbebestände unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.



#### Steckbrief

Der Gewerbeverband Pfaffing ist seit 1999 Mitglied im Bund der Selbständigen Bayern, kurz BDS.

Der BDS ist ein Netzwerk für Gewerbetreibende und Freiberufler in Bayern.

Auf überregionaler Ebene setzt er sich für die Belange der Unternehmer ein. Auf lokaler Ebene engagiert sich der Gewerbeverband durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen.

#### Kontakt

##### Vorsitzender Franz Demmel

Geigelsteinstr. 5,  
83539 Pfaffing  
Tel.: 0173 98 60 268





### Indikatoren-gestützter Teil (ab S. 54):

#### ➤ Inhalt:

- ❖ 17 Sustainable Development Goals (SDGs)
- ❖ Zu diesen 17 SDGs werden 79 Indikatoren dargestellt
- ❖ Die Indikatoren zeigen den Stand der Nachhaltigkeit in Pfaffing mittels ausgewählter Kriterien
- ❖ Die Datenlage ist teilweise sehr schlecht:
  - a. Daten nur auf Landkreisebene verfügbar
    - ➔ Diese wurden dargestellt, wenn es keine Hinweise auf größere Abweichungen in Pfaffing gab.

#### ➤ Bsp.:

- (1) SDG 1 Keine Armut:  
1.1 SGB II-/SGB XII-Quote, 1.2. Kinderarmut, 1.3. Jugendarmut und 1.4. Altersarmut
- (2) SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen:  
3.1. Lebenserwartung
- (3) SDG 10: Weniger Ungleichheiten  
10.1. Einkommensverteilung - Haushalte mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen



**b. Keine Daten vorhanden oder nur mit großem Aufwand bzw. Kosten beschaffbar**

**→ Diese wurden nicht dargestellt**

**➤ Bsp.:**

**(1) SDG 2 Kein Hunger:**

**2.3. Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft**

**3.4. Luftqualität: Immission von Luftschadstoffen**

**(2) SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz:**

**13.2. CO<sub>2</sub>-Emissionen (für die Sektoren Privathaushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie sowie Verkehr)**



### ➤ Ergebnisse:

❖ Sehr unterschiedlich

❖ **Die Frage ist, kann Pfaffing zur Verbesserung etwas beitragen?**

❖ **Sehr oft lautet die Antwort JA!**

(1) SDG 7.3 Strom aus Photovoltaikanlagen

(2) SDG 7.8 Anteil der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik

(3) SDG 12.4. Nachhaltige Beschaffung: Anteil des Papiers mit Blauem Engel am Gesamt-papierverbrauch der Kommune

❖ Zweifelhaft:

(1) SDG 14.2 Fließwasserqualität



**17 SDGs mit insgesamt  
79 Indikatoren.**

Diese stellen den Stand  
der Nachhaltigkeit  
mittels ausgewählter  
Kriterien dar.

<b>Pfeilrichtung:</b>		<b>Erläuterung:</b>
<b>Pfeil nach oben:</b>	↑	Der Wert hat sich im Vergleich zum vorherigen Datenpunkt erhöht.
<b>Pfeil konstant:</b>	→	Der Wert hat sich im Vergleich zu vorherigen Datenpunkten nicht verändert.
<b>Pfeil nach unten:</b>	↓	Der Wert hat sich im Vergleich zum vorherigen Datenpunkt verringert.
<b>Kreis</b>	○	Es kann keine Tendenz angezeigt werden. Mögliche Gründe sind: - es liegen nur Daten zu einem Zeitpunkt vor - Daten sind innerhalb eines Indikators entgegenlaufend - die Aussagekraft der Daten ist eingeschränkt - der Wert liegt konstant bei Null
<b>Keine Angabe</b>	k.A.	Es liegen keine Daten vor.



Indikator		Tendenz	Seite
<b>SDG 1</b>	<b>Keine Armut</b>		
1.1.	Mindestsicherungsquote: SGB II-/SGB XII-Quote	→	
1.2.	Kinderarmut	→	
1.3.	Jugendarmut	→	
1.4.	Altersarmut	↓	
1.5.	Obdachlosigkeit	→	



SDG 3		Gesundheit und Wohlergehen		
3.1.	Vorzeitige Sterblichkeit (Todesfälle unter 70 Jahren) und Lebenserwartung	↓		
3.2.	Ärzteversorgung: Hausärzte	→		
3.3.	Kinder mit Fehlernährung	○		
3.4.	Luftqualität: Immission von Luftschadstoffen	k.A.		



SDG 2		Kein Hunger		
2.1.	(a) Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Gemeindefläche, davon (b) im Eigentum der Kommune	↓		
2.2.	(a) Anteil des ökologischen Landbaus an der gesamten und (b) der im Besitz der Kommune befindlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche	k.A.		
2.3.	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	○		



SDG 4		Hochwertige Bildung		
4.1.	(a) Anteil der Kinder in frühkindlicher Betreuung und (b) Betreuungsplätze für Kinder bis zum Schuleintritt	○		
4.2.	Schulabbrecherquote	○		





<b>5</b> GESCHLECHTER- GLEICHHEIT  	SDG 5	Geschlechtergleichheit		
	5.1.	Frauenanteil im Gemeinde- oder Stadtrat	→	
	5.2.	Frauenanteil in Führungspositionen im öffentlichen Dienst	○	
	5.3.	Frauenanteil in Führungspositionen von kommunalen Unternehmen	○	

<b>6</b> SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN  	SDG 6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen		
	6.1.	Nitrat im Grundwasser	○	
	6.2.	Phosphor in Fließgewässern	○	
	6.3.	Abwasserbehandlung / -qualität	○	
	6.4.	Wasserqualität in Badegewässern	○	
	6.5.	Zugänglichkeit öffentlicher Sanitäreinrichtungen	→	

<b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE  	SDG 7	Bezahlbare und saubere Energie		
	7.1.	Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch	k.A.	
	7.2.	Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch)	↑	
	7.3.	Strom aus Photovoltaik: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	↑	
	7.4.	Strom aus Photovoltaik: Installierte Leistung auf kommunalen Liegenschaften	→	
	7.5.	Strom aus Windkraft: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	→	
	7.6.	Strom aus Biomasse: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	↑	
	7.7.	Strom aus Wasserkraft: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	→	
	7.8.	Anteil der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik	↑	



**8** MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



SDG 8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
8.1.	Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohnerin bzw. Einwohner	k.A.	
8.2.	Einnahmen der Kommune	↓	
8.3.	Anteil der Branchen an den Gewerbesteuereinnahmen	○	
8.4.	Verschuldung der Kommune im Kernhaushalt je Einwohnerin und Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung)	↓	
8.5.	Erwerbstätigenquote insgesamt (20 bis 64 Jahre) und: Beschäftigungsquote (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) insgesamt (15 bis 64 Jahre)	k.A.	
8.6.	Erwerbstätigenquote Ältere und Beschäftigungsquote (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) Ältere (jeweils 60 bis 64 Jahre)	k.A.	
8.7.	Anzahl und Saldo der Ein- und Auspendler sowie Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	↑	
8.8.	Arbeitslosenquote und Langzeitarbeitslosenquote (alternativ die absolute Zahl an Arbeitslosen und davon die Langzeitarbeitslosen)	↓	

**9** INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur		
9.1.	Existenzgründungen	↑	
9.2.	Breitbandversorgung	↑	
9.3.	Zugelassene Kraftfahrzeuge, davon Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge	↑	
9.4.	Lademöglichkeiten für Elektro- und Hybridfahrzeuge	→	

**10** WENIGER UNGLEICHHEITEN



SDG 10	Weniger Ungleichheiten		
10.1.	Einkommensverteilung - Haushalte mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen; alternativ: Gini-Koeffizient des Einkommens nach Sozialtransfers	○	
10.2.	Beschäftigungsquote von Ausländerinnen und Ausländern	↑	
10.3.	Schulabbrecherquote von Ausländerinnen und Ausländern	↑	
10.4.	Menschen mit Migrationshintergrund im Gemeinde- und Stadtrat	→	



SDG 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden		
11.1.	Mietpreise	k.A.	
11.2.	Anteile des Fußverkehrs, Radverkehrs und ÖPNV am gesamten Verkehrsaufkommen (Modal Split)	○	
11.3.	Radwegenetz	○	
11.4.	Verunglückte im Straßenverkehr	↓	
11.5.	Naherholungsflächen	↑	
11.6.	Flächeninanspruchnahme: (a) Siedlungs- und Verkehrsfläche (b) Anteil Grün- und Waldflächen an der kommunalen Gesamtfläche	→	
11.7.	Ausgaben zur Förderung von Kunst und Kultur	↓	
11.8.	Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit	↑	

SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion		
12.1.	Trinkwasserverbrauch	↓	
12.2.	Abfallmenge	k.A.	
12.3.	Nachhaltige Beschaffung: CO <sub>2</sub> -Emissionen des kommunalen Fuhrparks	k.A.	
12.4.	Nachhaltige Beschaffung: Anteil des Papiers mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der Kommune	→	
12.5.	Nachhaltige Beschaffung: Ausgaben der Kommune für fair, nachhaltig oder biologisch hergestellte Produkte	↑	
12.6.	Nachhaltige Produktion: Umweltmanagementsysteme	k.A.	

SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz		
13.1.	Ausgaben für Maßnahmen zum Klimaschutz	k.A.	
13.2.	CO <sub>2</sub> -Emissionen (für die Sektoren Privathaushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie sowie Verkehr)	k.A.	



SDG 14	Leben unter Wasser		
14.1.	Wasserflächen	→	
14.2.	Fließgewässerqualität	↓	



SDG 15	Leben an Land		
15.1.	Naturschutzflächen und Biotope	○	
15.2.	Nachhaltige Forstwirtschaft	k.A.	
15.3.	Ausgaben zur Förderung der Biodiversität auf Grün- und Waldflächen; Inventar der Maßnahmen	k.A.	
15.4.	Verzeichnis der Ausgleichsflächen	k.A.	
15.5.	Maßnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung	↑	



SDG 16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen		
16.1.	Anzahl der registrierten Straftaten je 1.000 Einwohner sowie Aufklärungsquote	↓	
16.2.	Personen, die physischer, sexueller oder psychischer Gewalt ausgesetzt waren	○	
16.3.	Wahlbeteiligung	↑	
16.4.	Bürgerbeteiligung	○	
16.5.	Ausgaben für die Unterstützung von Vereinen und sozialen Trägern	↓	
16.6.	Möglichkeiten der Bürgerinformation	↑	
16.7.	Digitale Verwaltung	○	



SDG 17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele		
17.1.	Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit	○	
17.2.	Nachhaltige Geldanlage	○	
17.3.	Partnerschaften und Aktivitäten mit Kommunen im In- und Ausland insbesondere im globalen Süden	○	

## 7.2. Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch)



### Definition:

Der Indikator zeigt den Anteil des aus erneuerbaren Energien gewonnenen Stroms am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch) in der Kommune.

Der Bruttostromverbrauch einer Region umfasst die gesamte Stromerzeugung im Land plus Importe minus Exporte. Darin sind auch der Eigenverbrauch der Energiegewinnungsbereiche und die bei der Verteilung und Übertragung auftretenden Transport- und Leitungsverluste enthalten.

### Daten für Pfaffing:

Zuverlässige Angaben zum realen Anteil der erneuerbaren Energien sind schwierig. Im Folgenden wird ein Näherungswert angegeben, bei dem der Bruttostromverbrauch durch die vom Netzbetreiber „Bayernwerke“ abgerechnete Strommenge zugrunde gelegt wurde. Da der nicht vergütete Eigenverbrauch von Photovoltaikanlagen darin nicht enthalten ist, dürfte der tatsächliche Anteil der erneuerbaren Energie am Bruttostromverbrauch in der Realität höher sein. Nicht berücksichtigt werden außerdem Leitungsverluste.



Die über den Energieatlas Bayern zum Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch abrufbaren Daten erweisen sich hingegen nicht als zuverlässig und wurden deshalb an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Der im Energieatlas Bayern zugrunde gelegte Bruttostromverbrauch beruht auf statistischen Annahmen, die zum Teil weit vom tatsächlichen Verbrauch abweichen. Weitgehende Übereinstimmung zwischen den Angaben der Bayernwerke AG und dem Energieatlas Bayern lassen sich jedoch bei den Einspeiserdaten feststellen.



## Anteil erneuerbarer Energien am Netzabsatz in Pfaffing:

	2017	2018	2019	2020
<b>Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien am Netzabsatz in %</b>	36,5	35,2	35,4	37,4

### Zielwert:

Gemäß den in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie formulierten Zielen soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien gewonnenen Stroms am Bruttostromverbrauch in der Kommune 35 % bis 2020 und 65 % bis 2030 betragen. Für das Jahr 2050 wird für Deutschland Treibhausgasneutralität des erzeugten und verbrauchten Stroms angestrebt.



### 14.2. Fließgewässerqualität

#### Definition:

Der Indikator zeigt den Anteil der Fließgewässer mit den ökologischen Zustandsbewertungen „sehr gut“, „gut“ und „mäßig“ an der gesamten Fließgewässerlänge der Kommune.

Die Fließgewässer sollen einzeln dargestellt werden.

Die Fließgewässer werden wie folgt kategorisiert:

Legende - Code	Beschreibung
1 / Z1	Ökologischer Zustand sehr gut
2 / Z2 / P2	Ökologischer Zustand gut/ökologisches Potenzial gut und besser
3 / Z3 / P3	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial mäßig
4 / Z4 / P4	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial unbefriedigend
5 / Z5 / P5	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial schlecht

Die Fülle der Daten vom Wasserwirtschaftsamt können hier nicht dargestellt werden. Sie sind bei den Verfassern des Nachhaltigkeitsberichtes verfügbar.



### Daten für Pfaffing:

	2015	2021
<b>Attel</b>		
Ökologischer Zustand	mäßig (Z3)	mäßig (Z3)
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut
<b>Ebrach</b>		
Ökologischer Zustand	mäßig (Z3)	unbefriedigend (Z4)
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut
<b>Zellbach</b>		
Ökologischer Zustand	unbefriedigend (Z4)	unbefriedigend (Z4)
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut

### Zielwert:

Kein konkreter Zielwert.

Der Anteil der Fließgewässer mit den ökologischen Zustandsbewertungen „sehr gut“ bis „mäßig“ soll langfristig konstant bleiben oder angemessen gesteigert werden.





### Veröffentlichung:

- Gedruckte Exemplare
- Abholstellen: Gemeinde Pfaffing
- Veröffentlichung als PDF auf der Homepage der Gemeinde Pfaffing
- Zeitungsbericht
- Erstellung Video und Verlinkung mit dem Nachhaltigkeitsbericht

### Zeitplan:

- Nächste Kommunalwahlen in Bayern sind im Frühjahr 2026
- Erstellung einer 2. Auflage per 2025 sinnvoll
  - Darstellung Entwicklung möglich



**Abb. 1:** Fieber, A./Eggerl, M. (2022), Kommunale Nachhaltigkeitsberichte. Ein Praxisleitfaden auf der Basis der Sustainable Development Goals (SDGs), Walhalla u. Praetoria Verlag, Regensburg, S. 37, Abb. 3.

**Abb. 2:** Logos der SDGs. <https://www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/#:~:text=The%20Sustainable%20Development%20Goals%20%28SDGs%29%20logo%2C%20including%20the,emblem%20is%20only%20available%20to%20UN%20System%20partners>

**Abb. 3:** Fieber, A./Eggerl, M. (2022), Kommunale Nachhaltigkeitsberichte. Ein Praxisleitfaden auf der Basis der Sustainable Development Goals (SDGs), Walhalla u. Praetoria Verlag, Regensburg, S. 116, Tab. 16.

**Abb. 4:** <https://www.pfaffing.de/unsere-gemeinde/ortsportrait/ueber-uns>

**Abb. 5:** Die Teilnehmer beim Kick-off-Meeting, eigene Fotografie

**Weitere Abbildungen:** Nachhaltigkeitsbericht Pfaffing 2023



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**